

15 Jahre Weiterbildung an der FH Erfurt

BRIT ARNOLD

Der vorliegende Beitrag beleuchtet die einzelnen Entwicklungsphasen des Zentrums für Weiterbildung der Fachhochschule Erfurt in den Jahren 2000 - 2015. Zudem werden die organisatorische Struktur und die Angebotsformate des Zentrums für Weiterbildung vorgestellt und die Herausforderungen der nächsten Jahre skizziert.

Entwicklungsphasen

Die Fachhochschule Erfurt hat bereits sehr früh mit dem Aufbau der Weiterbildung (als dritte Säule neben Lehre und Forschung) begonnen. Bereits vor nunmehr über 15 Jahren (am 18.10.2000) hat der Senat das Zentrum für Weiterbildung an der Fachhochschule Erfurt gegründet. Die Genehmigung zur Errichtung und Betreibung des Zentrums für Weiterbildung erhielt die Fachhochschule Erfurt durch das Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst am 05.08.2003. Bereits Ende 2003 wurde neben der Satzung die Rahmenprüfungs- und Rahmenstudienordnung für das weiterbildende Studium an der Fachhochschule Erfurt beschlossen. Die Entwicklungsphasen von 2000 bis 2015 sind in der folgenden Abbildung dargestellt.

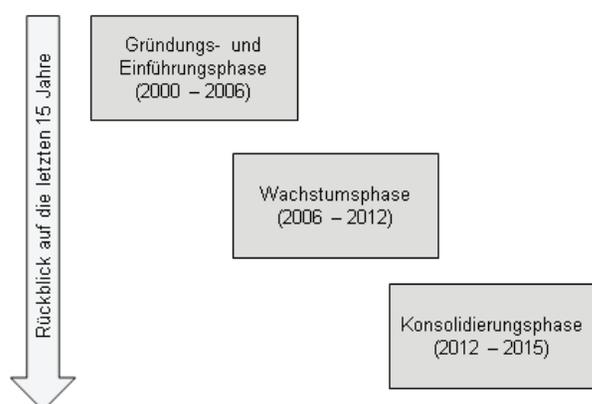


Abb. 1: Zentrum für Weiterbildung (ZfW) von 2000-2015 (eigene Darstellung)

In den Jahren bis 2005 wurden hauptsächlich Studienkurse mit Hochschulzertifikat sowie Inhouseseminare und Workshops angeboten. Der inhaltliche Schwerpunkt dieser Studienkurse lag im sozialen Bereich (z.B.: Beratung, Verfahrenspfleger, Mediation), denn vor allem der Fachbereich

Sozialwesen war der erste Fachbereich an der Fachhochschule Erfurt, der verschiedene Angebote im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung mit entwickelte.

Seit 2006 wurde das Angebotsspektrum erweitert. So konnten beispielsweise die Studienkurse „Immobilienbetriebswirt/-in (FH)“, „Gastechnik und Gasversorgung (FH)“ sowie „Personalwirtschaft“ erstmalig durchgeführt werden. Hauptaugenmerk in den Jahren ab 2006 lag auf kooperativen Weiterbildungsangeboten, d.h. Weiterbildungsangeboten, die in Kooperation mit einem externen Partner angeboten wurden. Erste Überlegungen für die Einrichtung von Weiterbildungsstudiengängen entstanden in den Jahren 2006/2007.

Die Jahre 2006 bis 2010 waren gekennzeichnet durch ein enormes Wachstum des Zentrums für Weiterbildung. Es wurden neue Weiterbildungsangebote konzipiert und eingeführt (sowohl Studienkurse als auch Weiterbildungsstudiengänge). Im Jahr 2009 startete das berufs begleitende Bachelorstudienmodell „Wirtschaftsingenieur Eisenbahnwesen“. In den Jahren 2012 und 2013 wurden die beiden Weiterbildungsmaster „Management und Interkulturalität“ sowie „Europäische Bahnsysteme“ akkreditiert und erstmalig am Markt platziert.

Die Jahre 2012 bis 2015 können als Konsolidierungsphase charakterisiert werden. Das erreichte Umsatzniveau, die Teilnehmer- sowie Studierendenzahlen konnten stabil gehalten werden.

Zur Struktur der Einrichtung

Das Zentrum für Weiterbildung ist eine zentrale Einrichtung der Fachhochschule Erfurt. Es versteht sich als Dienstleistungszentrum und Partner für die Planung, Akquise, Organisation, Durchführung und Betreuung von Weiterbildungsangeboten. Die Grundlage aller Weiterbildungsangebote bildet dabei das Lehr- und Forschungsprofil der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Fachhochschule Erfurt. Die Angebote des Zentrums für Weiterbildung richten sich vor allem an Personen aus der beruflichen Praxis und dienen der Erweiterung sowie Vertiefung bereits vorhandener Qualifikationen.

Das Zentrum für Weiterbildung ist dem wirtschaftlichen Bereich zugeordnet. Alle Weiterbildungsangebote werden auf Vollkostenbasis kalkuliert. Die kalkulierte Mindestteilnehmerzahl muss in jedem einzelnen Weiterbildungsprojekt erreicht sein, damit es durchgeführt werden kann. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, muss entschieden werden, ob eine Terminverschiebung möglich ist oder ggf. eine Überarbeitung des Angebots erfolgen sollte.

Das Team des Zentrums für Weiterbildung besteht aus einer Leiterin, drei Mitarbeiterinnen und sechs studentischen bzw. wissenschaftlichen Hilfskräften (Stand: April 2016). Die Leitung des Zentrums für Weiterbildung organisiert in Abstimmung mit der Hochschulleitung die Kooperation mit den Fakultäten und mit externen Partnern, bereitet Vertragsdokumente vor und unterstützt bei der inhaltlichen Ausgestaltung der Weiterbildungsprojekte. Das Zentrum für Weiterbildung ist aktuell dem Prorektor Studium und Lehre zugeordnet.

In der Ordnung für das weiterbildende Studium an der Fachhochschule Erfurt vom 15. Juli 2009 wurde im §4 die Leitung des Zentrums für Weiterbildung durch einen wissenschaftlichen Beirat ergänzt. Am 21.01.2010 fand die konstituierende Sitzung des wissenschaftlichen Beirats statt. Mit Hilfe des wissenschaftlichen Beirats soll eine bessere Vernetzung mit den Fakultäten erreicht werden. Der wissenschaftliche Beirat besteht aus drei Mitgliedern der Gruppe der Professorinnen und Professoren der Fachhochschule Erfurt. Er gibt Empfehlungen zur Profilbildung des Zentrums für Weiterbildung sowie zur Weiterentwicklung der Weiterbildungsangebote der FH Erfurt. Bedingt durch die aktuellen Angebotschwerpunkte setzt sich der wissenschaftliche Beirat derzeit aus einer Professorin der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften, einem Professor der Fachrichtung Verkehrs- und Transportwesen (Fakultät Wirtschaft-Logistik-Verkehr) sowie einem Professor der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (Fakultät Wirtschaft-Logistik-Verkehr) zusammen. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre, Wiederbenennungen sind zulässig.

Angebotsspektrum

Das Zentrum für Weiterbildung bietet drei Angebotsformate an (vgl. hierzu auch Abbildung 2). Diese sind: Workshops/Tagesveranstaltungen, Studienkurse sowie Weiterbildungsstudiengänge. Workshops/Tagesveranstaltungen schließen mit einem Teilnahmechein ab, eine Prüfungsleistung ist nicht notwendig. Studienkurse schließen dagegen mit einem Hochschulzertifikat ab.

Voraussetzung für den Abschluss mit Hochschulzertifikat ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Seminaren in der Regel der erfolgreiche Abschluss der Prüfungsleistung bzw. der Prüfungsleistungen. Dies können eine Klausur, eine Projektarbeit, ein Kolloquium sowie eine Kombination von verschiedenen Prüfungsleistungen sein. Weiterbildungsstudiengänge schließen mit einem Hochschulgrad ab.

Im Weiterbildungsmaster „Europäische Bahnsysteme“ ist dies ein joint degree-Abschluss, d.h. ein gemeinsamer Abschluss der FH St. Pölten (Österreich) und der FH Erfurt. Studienkurse generieren aktuell den größten Umsatzanteil, Weiterbildungsstudiengänge den zweitgrößten und Workshops bzw. Tagesveranstaltungen den kleinsten.

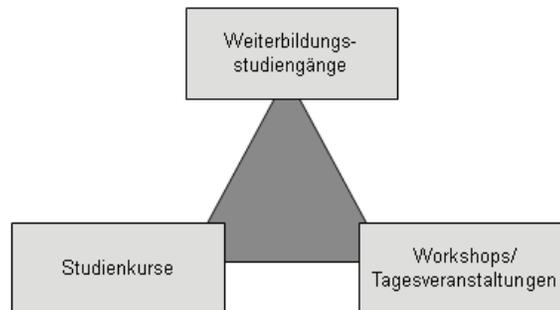


Abb. 2: Angebotsformate (eigene Darstellung)

Weiterbildungsangebote werden schwerpunktmäßig in Kooperation mit einem Partner angeboten, so z. B. mit der Mitteldeutschen Fachakademie der Immobilienwirtschaft/ dem Verband der Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V., der parisat gGmbH, der Thüringer Energie AG, der FH St. Pölten und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften/School of Engineering.

Ziel ist es, Weiterbildungsangebote in regelmäßigen Abständen anzubieten. So konnten z. B. im Studienkurs „Mediation“ seit 2000 bereits vierzehn Durchgänge, im Studienkurs „Gastechnik und Gasversorgung (FH)“ seit 2006 bereits zwölf Durchgänge und im Studienkurs „Sozialbetriebswirt/-in(FH)“ seit 2000 bereits neun Durchgänge angeboten werden. Neben diesen Angeboten, die sich bereits fest am Markt etabliert haben, werden aber auch neue Angebote im Portfolio mit aufgenommen. So besteht der Studienkurs „Human Resource Management - Personalmanagement aktuell“ erst seit 2012 und wurde bisher zweimal angeboten.

Nicht alle Fakultäten an der FH Erfurt sind bereits im Weiterbildungsbereich aktiv. Es sind derzeit vorrangig drei Fakultäten: „Angewandte Sozialwissenschaften“, „Wirtschaft-Logistik-Verkehr“ sowie „Gebäudetechnik und Informatik“. Vor allem die Fakultät „Wirtschaft-Logistik-Verkehr“ mit beiden Fachrichtungen „Wirtschaftswissenschaften“ und „Verkehrs- und Transportwesen“ hat in den vergangenen sechs Jahren die Weiterbildungsangebote stark ausgeweitet.

Die Angebote des Zentrums für Weiterbildung richten sich vor allem an Personen aus der beruflichen Praxis. Studierende und Teilnehmer der Weiterbildungsangebote kommen aus ganz Deutschland, vereinzelt aber auch aus der Schweiz und aus Österreich. Das Zentrum für Weiterbildung nutzt für die Akquise verschiedene Kommunikationsinstrumente: wie z.B. Mailings, Konferenzen/Tagungen, Messeauftritte,

Pressemeldungen, Einträge in Datenbanken, Soziale Netzwerke, Lobbyarbeit, Internetauftritt, Beiträge bzw. Anzeigen in Fachzeitschriften, Direktkommunikation. Darüber unterstützen auch die Kooperationspartner im Rahmen der Akquise mit den jeweiligen Netzwerken und Kommunikationsinstrumenten.

Ausblick

Das Zentrum für Weiterbildung hat sich als Ziel gesetzt, die Anzahl der bestehenden Studienkurse zu halten und den Bereich der Weiterbildungsstudiengänge in den nächsten fünf Jahren moderat auszubauen. Eine wesentliche Herausforderung der nächsten fünf Jahre wird darin bestehen, Nachfolgelösungen für die wissenschaftliche Studienkursleitung bzw. Studiengangsleitung einiger Weiterbildungsangebote zu finden bzw. vorzubereiten. Dies betrifft Weiterbildungsangebote, bei denen aus Altersgründen die wissenschaftliche Studienkursleitung und Studiengangsleitung abgegeben werden. Da viele Weiterbildungsprojekte bereits seit vielen Jahren erfolgreich am Markt bestehen, sind hierfür Lösungen zu finden.

Autorin

Dr. Brit Arnold
b.arnold@fh-erfurt.de